

Zugvögel,

interkultureller Süd-Nord-Austausch e.V.

Zugvögel-Nachrichten August 2016

*Liebe Freundinnen und Freunde,
nach langer Zeit empfangt ihr mal wieder einen Newsletter von uns! Aufgrund innerer Koordinationschwierigkeiten und zeitlichen Engpässen, die die ehrenamtliche Arbeit manchmal mit sich bringt, haben wir es in letzter Zeit nicht geschafft alle drei Monate einen Newsletter für euch zusammen zu stellen. Das wird sich nun ändern!*

Heute präsentiere ich euch einen umfassenden Newsletter. Wegen der Pausierung gibt es anfangs einen kleinen Absatz zum Stand der Dinge, was das Freiwilligenprogramm angeht. Danach gibt es einige längere Berichte, um euch auch die Geschehnisse der letzten Monate nicht vorenthalten.

Viel Spaß beim Stöbern!

Inhalt

**STAND DER DINGE
AKTUELLES & TERMINE
DIE FREIWILLIGEN
VEREINSNEUIGKEITEN
IN DEN REGIONALGRUPPEN
PARTNERLÄNDER-UPDATES
GESUCHT**

STAND DER DINGE

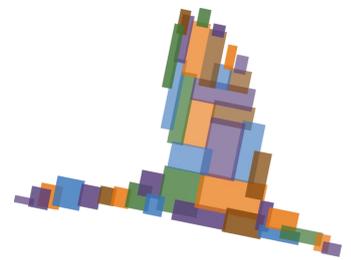
Im Moment befinden wir uns im Übergang von zwei Freiwilligenzyklen. Die vierte Freiwilligen- generation wird im August ihr Abschlusseminar haben. Das sind Karina und Felipe aus Ecuador, Gloria und Patrick aus Ruanda sowie Narayan aus Nepal. Karina und Patrick sind nun beide in Bremen, wobei Karina in einem Kindergarten und Patrick in einem Filminstitut arbeitet. Gloria arbeitet in Bayreuth beim Freundeskreis Iwalewahauss, Felipe in Lüneburg in einem Kinderhaus und Narayan in Berlin in einer Seniorentagesstätte. Mehr Informationen findet ihr auch auf unserer [Homepage](#).

Einen Beitrag zum Zwischenseminar dieser Generation gibt auf den nächsten Seiten! Wie ihr bei den Partnerländer-Updates lesen könnt, laufen die Vorbereitungen der - für uns - fünften Freiwilligen- generation schon auf Hochtouren. Pedro und Luis aus Ecuador, Yareni und Ricardo aus Mexiko und Samjhana aus Nepal werden im September nach Deutschland einreisen und mit der Regionalgruppe Mannheim-Heidelberg ihr Anknüpfungsseminar erleben. Dieses Jahr empfangen wir nach langen Vorbereitungen zum ersten Mal Freiwillige aus Mexiko! Luis und Ricardo werden dann nach Lüneburg gehen, wo Luis in einem Mu-

Zugvögel-Nachrichten August 2016

ZUGVÖGEL, INTERKULTURELLER SÜD-NORD-AUSTAUSCH E.V.

zugvoegel.org ✉ info@zugvoegel.org



sikkindergarten und Ricardo ebenfalls in einem Kindergarten arbeiten wird. Yareni wird im Theater der jungen Welt in Leipzig, Pedro an einer Grundschule in Münster und Samjhana in einem Café von und für Menschen mit Behinderung in Berlin arbeiten. Wir freuen uns auf einen schönen Abschluss mit der einen und einen neuen aufregenden Start mit der anderen Freiwilligengeneration!

von *Laura Kersting*

AKTUELLES & TERMINE

WELTFUNK - ZUGVÖGEL MACHEN RADIO. Zugvögel machen Radio - alle acht Wochen gibt's was auf die Ohren auf freemf.de oder im Ulmer Umkreis auf der Frequenz 102,6. Die Sendung „Weltfunk“ wird von der Ulmer Regionalgruppe mit Themen rund um (strukturellen) Rassismus und globale Gerechtigkeit ausgestrahlt. Die Sendungen gibt es auch auf unserer Homepage nachzuhören!

von *Sandro Eiler*

UNTERSTÜTZER*INNEN-BEFragung. Liebe Interessierte und Unterstützer*innen, wir, die Zugvögel, legen großen Wert auf die Evaluation, Diskussion und Weiterentwicklung unseres Vereins. Dabei ist nicht nur unsere innere Perspektive von Bedeutung, sondern ebenfalls Deine Sicht auf uns. Aus diesem Grund wenden wir uns heute mit einer Bitte an Dich. Wir würden uns freuen, wenn Du an unser Unterstützer*innen Befragung teilnehmen würdest und uns damit eine Reflexion unserer Außenwahrnehmung ermöglichst. Hierfür klicke einfach auf das Wort [Link](#). Teilnehmen kann jede Person, die sich von den Zugvögeln ein Bild gemacht hat und dieses mit uns teilen möchte. Die Befragung ist bis Mitte September geöffnet.

Vielen Dank bereits für Dein Feedback!

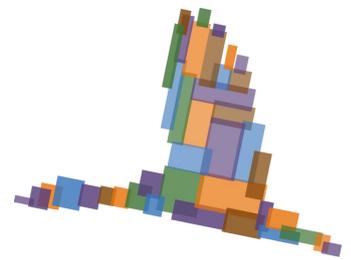
von *Arbeitskreis Evaluation*

DIE FREIWILLIGEN

ZWISCHENSEMINAR.



Vom 1.-5. Februar haben wir in Stuttgart unser Zwischenseminar zusammen mit unseren fünf Freiwilligen abgehalten. Es waren aufregende, spannende und auch anstrengende Tage für unsere Regionalgruppe sowie für die Freiwilligen. Wir reflektierten das erste halbe Jahr, diskutierten die Rolle der Freiwilligen im Verein und erarbeiteten ganz neue Perspektiven. Die Freiwilligen stellten ihre Einsatzstellen vor, wir den Verein und Leo sogar die Visa-wie?!-Kampagne. Die Freiwilligen setzten sich viel mit globalen Zusammenhänge auseinander, so sprachen wir unter anderem über Fleischkonsum. Am Dienstagabend bekamen wir hohen Besuch von der Freiwilligenkoordination, oho, was sehr schön für alle war, denn so bot sich bei einer gemeinsamen Kochaktion die Möglichkeit sich kennen zu lernen. Gemeinsam gingen wir auf die schwierige Reise des Syrienkonflikts und analysierten Fluchtursachen bevor wir mit einem perfekten Referenten auf das Thema Flucht und Asyl in Deutschland zu sprechen kamen. Vor unseren Ausflug nach Stuttgart-Downtown hatten die Freiwilligen die Möglichkeit eigene Themen vorzustellen und mit uns zu diskutieren – ein wunderbar bunter Morgen, für mich persönlich gab es super viel spannenden Input über Ecuador und Nepal! Unser Ausflug starte sehr rutschig und der eine oder andere Sturz blieb uns leider nicht erspart. Ihr ahnt es wahrscheinlich schon, wir sind



Schlittschuhlaufen gegangen! Nach einem letzten gemütlichen Abend, an welchem schon zum zweiten Mal die UNO-Karten ausgepackt wurden, gab es dann am Freitag noch einen kleinen Ausblick auf das zweite halbe Jahr und einen kuscheligen Abschied, bei dem dann auch endlich mal nach einer Woche Regen die Sonne rauskam.



von Joscha Lauer

VEREINSNEUIGKEITEN

SOMMERTREFFEN 2016.



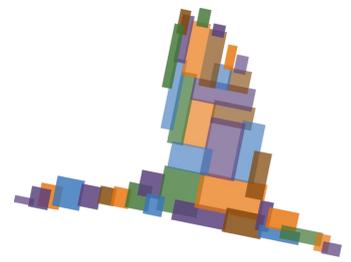
Vom 16.–19. Juni fand im Petershof nun zum zweiten Mal das Sommertreffen anstelle der früheren Sommer-Mitgliederversammlung statt. Während das Treffen 2015 besonders von der Rassismus-kritischen Prozessbegleitung mit global geprägt war, hatten wir, die RG Dresden als inhaltlich-vorbereitende Gruppe, das Ziel den Rahmen zu schaffen, um uns gemeinsam intensiv mit den Werten und Zielen zu beschäftigen, die wir der Vereinsarbeit zugrunde legen wollen.

Der Freitag bot mit einer Stationsreise am Vormittag und der anschließenden Auswertung sowie

Zusammenführung der Ergebnisse die Möglichkeit sich mit den eigenen Werten und Utopien, der Haltung zu Organisations- und Aktionsformen, aber auch den Themen Bewegungsfreiheit und postkoloniale Strukturen auseinanderzusetzen. Unser Ziel war es am Samstag – nach der Findung eines persönlichen Standpunkts aller Beteiligten und eines Abgleiches von Überschneidungen und Gemeinsamkeiten am Freitag – auf eine gemeinschaftliche Ebene zurückzukommen und zu schauen, was wir gemeinsam erreichen wollen: wohin die Zugvögel-Reise gehen soll, was unsere gemeinsame Vision ist und worauf diese fußt.



Ein größerer Teil der Mitglieder möchte weiterhin das Freiwilligenprogramm (FWP) durchführen, überlegt aber auch, wie es weiterentwickelt werden könnte. Im Raum steht beispielsweise die Idee, dem Programm eine stärker politisch-aktivistische Komponente zu verleihen (also etwa mehr Einsatzstellen im politischen als im sozialen Bereich anzubieten). Ein anderer Teil der Mitglieder ist hingegen mehr an anderen Formen politischen Engagements interessiert. Natürlich gibt es auch unter denjenigen, die das FWP aktiv unterstützen und mit organisieren wollen viele, die sich zudem in anderen Bereichen engagieren (möchten). Aus der Gruppe der an politischer Arbeit interessierten Mitglieder bildete sich eine Teilgruppe, die sich zukünftig antirassistischer Arbeit widmen möchte.



Der Sonntagvormittag war von einer allgemeinen Müdigkeit nach der obligatorischen Party in der vorangegangenen Nacht geprägt – inhaltlich stand vor allem ein Austausch über die Ergebnisse der letzten Kleingruppen am Samstagabend an, zudem wurde eine Reihe organisatorischer Aufgaben für die nächste MV im November (17.-20.) vergeben. Trotz des nicht allzu guten Wetters waren alle Anwesenden mit viel Enthusiasmus, Motivation, der angemessenen Portion Ernst, aber auch viel Spaß dabei!

von *Lucian Kirschbaum*

VISA WIE?.



Einige fleißige Vögelchen, die zum Teil auch bei VisaWie? dabei sind, waren in der Zwischenzeit auch nicht untätig. Aaron, Louisa, Kilian und Willy haben sich darin versucht der Visaproblematik spielerisch zu begegnen. Daraus ist das Reisepass-Quartett entstanden – ein Kartenspiel mit Pässen, deren Möglichkeiten an das reale Leben angepasst sind. „Schlage deine Mitspieler, indem du deine Macht ausnutzt oder erlebe am eigenen Leib, wie es ist, wegen eines Dokuments in deinem Land festzusitzen und diskriminiert zu werden“ schreiben sie auf ihrer [Crowdfunding-Seite](#), wo auch das ganze Spiel nochmal ausführlich erklärt wird. Inzwischen ist das Spiel erfolgreich finanziert und theoretisch in der finalen Phase der Vollendung. Leider kommt es aufgrund von internen Problemen in der ausgewählten Druckerei zu Verzögerungen im Druck des Spiels, weswegen

leider noch kein genauer Veröffentlichungstermin mitgeteilt werden kann. Das Team befürchtet, dass sich die Lieferung in den August hinein verschieben wird. Wenn Sie Interessen an einem Exemplar des Quartett-Spiels haben, schreiben sie eine E-Mail. Bei [Facebook](#) ist das Reisepass-Quartett natürlich auch zu finden!

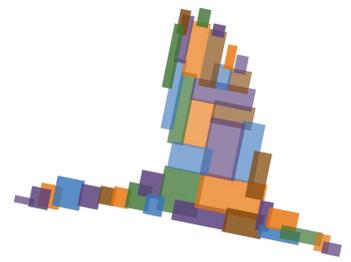


Aaron, Louisa und Kilian

Zusammen mit den Regionalgruppen Ulm und Leipzig haben wir, VisaWie?, Ende Juni unser neues Workshop-Konzept eines Bildungsworkshops erneut getestet. Der Workshop ist darauf ausgerichtet eine Gruppe z.B. eine Schulklasse innerhalb eines Tages bezüglich der Hintergründe und Auswirkungen von Hürden globaler Bewegungsfreiheit zu sensibilisieren. Außerdem haben wir auf [Visa Experiences](#) kürzlich ein sehenswertes Interview mit dem syrischen Arzt und Autor Assaf Alassaf veröffentlicht, in dem er über sein satirisches Buch, seine Erfahrungen mit deutschen Botschaften und die Situation syrischer Geflüchteter spricht. Inhaltlich wollen wir uns in Zukunft vermehrt mit dem Thema „humanitärer Visa“ beschäftigen, welche es Geflüchteten ermöglichen, auf legalisiertem Wege nach Europa zu gelangen, um hier einen Antrag auf Asyl zu stellen.

von *Leonard Barlag*

DEUTSCH-AFRIKANISCHE JUGENDINITIATIVE. Am 30. Juni wurde in Bonn die Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative (DAJ) durch Dr. Gerd Müller (Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) eröffnet.



Das Konzept hinter der DAJ ist an das Deutsch-Französische Jugendwerk angelehnt - es soll also in Zukunft den Austausch zwischen Jugendlichen aus Deutschland und afrikanischen Ländern fördern. Diese Förderung soll auf verschiedenen Ebenen stattfinden: sowohl in der Politik (gemeinsames Projekt mit der Afrikanischen Union), als auch in der Zivilgesellschaft (Finanzierung, Beratung und Unterstützung von bereits bestehenden Projekten). Konkretere Ziele der DAJ sind Partnerschaftlichkeit, Qualitätsstandards im Jugendaustausch und eine Arbeit an differenzierten Deutschland- und Afrika-Bildern.

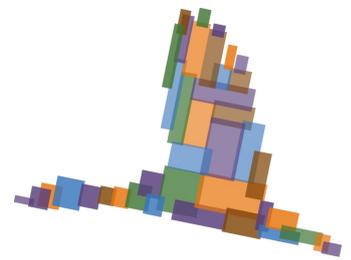
Wir, Leonard Barlag und Josefine Matysiak, waren für die Zugvögel bei der zweitägigen Konferenz dabei. Wir haben unseren Verein und die VisaWie?-Kampagne vorgestellt und vor allem unsere kritische Perspektive auf den gängigen Jugendaustausch mit eingebracht. Wir informierten an einem Zugvögel-Infostand und regten dort Diskussionen mit Fragen an, die sich die Zugvögel schon lange stellen: Ist das Zugvögel-Freiwilligenprogramm rassistisch? Wie abhängig möchten wir von staatlichen Mitteln sein? Ist Partnerschaftlichkeit zwischen Globalem Süden und Norden möglich? Und welche Qualität können wir auf der ehrenamtlichen Basis bieten? Am zweiten Tag der Konferenz hatten wir in zwei Fachforen die Möglichkeit unsere Perspektive auf Diskriminierung im Jugendaustausch darzustellen. Josefine stellte dort den internen Zugvögeldiskurs über Rassismen in unserem Freiwilligenprogramm vor und Leonard rundete dies mit einer Vorstellung der strukturellen Diskriminierung durch die aktuelle Visa-Vergabe-Praxis ab. Viele Teilnehmende zeigten sich interessiert an unseren Ideen und auch die Presse wollte mehr über unsere Perspektive erfahren.

Von dieser Veranstaltung nehmen wir viele Denkanstöße und neue Verbündete mit - allerdings auch eine kritische Perspektive auf die Einstellungen der Politiker, die in den Reden immer wieder durchblitzten. So fragen wir uns: Was kann eine

Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative bewirken, wenn gerade der zuständige Minister noch veraltete und rassistische Denkmuster vertritt? Unsere kritische Perspektive ist auf jeden Fall weiterhin gefragt!



Josefine, Leonard und der Bundes-Zugvögel



Interview mit der deutschen Welle und Eric Crispin Nyoni, ein ehemaliger Süd-Nord-Freiwilliger aus Tansania

von *Josefine Matysiak*

IN DEN REGIONALGRUPPEN

MÜNSTER. Es war Einiges los dieses Semester: Zunächst organisierten wir einen Vortrag mit Elina Marmer zum Thema „Rassismus in Schulbüchern“, der, obwohl er wegen kurzfristiger Erkrankung der Referentin um eine Woche verschoben werden musste, ein voller Erfolg war, gerade auch wegen der interessanten und aufschlussreichen Diskussion nach dem Vortrag. Nur zwei Wochen später zeigten wir den Film „Concerning Violence“ einem leider nicht so großen Publikum wie erhofft, dennoch konnten auch hier wieder starke neue Eindrücke gewonnen werden, auch weil wir mit dem Filmexperten Enoka wieder einen sehr kompetenten Menschen eingeladen hatten, der nach dem bereits sehr eindrucksvollen Film das Geschehene nochmals von anderen Seiten beleuchten konnte und so die Erfahrung noch beeindruckender machte. Und als ob das noch nicht genug war, machten wir Anfang Juni auch noch unsere allseits beliebte Soliparty, um noch ein bisschen Geld für weitere Aktionen zu sammeln. Auch hiervoor gab es einen kurzen Wissensinput, diesmal von VisaWie?, die an diesem Abend noch eine Stunde lang ihre Kampagne vorstellten, bevor dann die

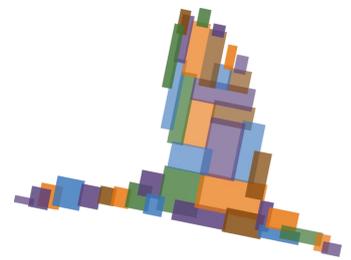
Musik spielte! Jetzt gerade ruhen wir uns ein bisschen aus, atmen kurz durch, um dann im nächsten Semester wieder voll mit neuen Aktionen durchzustarten: Brainstorming läuft!

von *Michael Wittmann*

BREMEN. Wir sind seit Anfang April glückliche Regionalgruppe von zwei Freiwilligen. Karina aus Ecuador ist bereits seit Anfang September 2015 in Bremen und Patrick aus Ruanda hat Anfang April aus Dresden zu uns nach Bremen gewechselt. Seitdem rast die Zeit und bevor es dann auf einmal Abschied nehmen heißt, haben wir Anfang Juni ein kleines Sommerfest bei uns veranstaltet. Dazu haben wir alle, die in Bremen am Freiwilligenprogramm beteiligt sind, eingeladen. So konnten sich bei einer gemütlichen Grillrunde drei Gastfamilien und eine Einsatzstelle kennenlernen und austauschen. Es war dann doch gar nicht so kalt und regnerisch wie befürchtet, es gab leckeres Essen, kleine Geschenke und einige Tränen darüber, dass die schöne, gemeinsame Zeit bald vorbei sein wird. Wir fanden den Abend und den Austausch sehr gelungen und freuen uns auf die restliche gemeinsame Zeit.



Vom 8.-10. Juli richten wir den Begleiter*innen Workshop bei uns in Bremen, zusammen mit Verstärkung aus Berlin, aus. Die Begleiter*innen begleiten die Freiwilligen, ihre Gastfamilien und Einsatzstellen während des Freiwilligendienstes in Deutschland. Ihre Aufgaben bestehen einerseits in organisatorischen Dingen, wie



Termine bei der Ausländer*innenbehörde zu vereinbaren. Andererseits sind sie Ansprechpersonen bei Fragen oder in Konfliktsituationen. Natürlich gehören auch eine Menge spannender und neuer Erfahrungen dazu. Der Workshop soll dazu dienen, dass sich die Begleiter*innen untereinander kennenlernen und austauschen können. Außerdem soll der organisatorische Rahmen, wie auch der persönliche Verlauf des Begleitungsjahres besprochen werden, um auf verschiedene Situationen im kommenden Jahr vorbereitet zu sein. Die Vorbereitungen für den Workshop laufen auf Hochtouren, und wir freuen uns auf ein schönes Wochenende mit den neuen Begleiter*innen.

von *Kirsten Kleis*

PARTNERLÄNDER-UPDATES

MEXIKO. Es gibt einige Neuigkeiten aus Mexiko zu berichten: Unsere Partnerstruktur Ts'ununetik (bedeutet auf Tsotsil: Kolibris) in Chiapas hat inzwischen ein eigenes Logo und ist bei Facebook präsent. Bislang konnte sie sich noch nicht als eigenständiger Verein eintragen lassen, bekommen aber fürs erste administrative Unterstützung durch eine befreundete NGO, Compatia AC. Eine besondere Situation ist außerdem, dass Margarita aus dem Team zurzeit ihren Master in Osnabrück studiert und so ihren Aufenthalt in Deutschland dazu nutzen kann, die Strukturen und Arbeitsweise der Zugvögel aus der Nähe kennenzulernen und gleichermaßen Gedanken und Ideen ganz direkt in den Verein zu tragen. Die zwei Freiwilligen, die im September ihren Freiwilligendienst antreten sollen, wurden auch schon ausgewählt und bereiten sich nun mit Deutschkurs und Vorbereitungsworkshop auf ihr Jahr hier vor. Beide haben nun auch schon ihre Visa, um nach Deutschland zu reisen. Es war nicht so kompliziert die Visa zu erhalten, weil wir - Ts'ununetik (Paulina und Magui), die LAG-Mexiko (Patricia und Johanna) und Freiwilligenkoordinator Michi - es

geschafft haben, dass die beiden Freiwilligen gut vorbereitet waren, um auf alle möglichen Fragen zu antworten und beide die 20 Kilos an benötigten Dokumenten zu ihrem Termin bei der Deutschen Botschaft in Mexiko Stadt dabei hatten. Wir freuen uns schon sehr, Yareni und Ricardo bald hier begrüßen zu können!

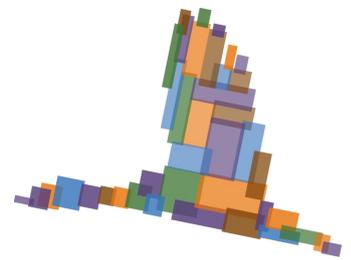


von *Johanna Frommelt*

ECUADOR. In der Länderarbeitsgruppe Ecuador laufen die Vorbereitungen für die neue Freiwilligen-Generation auf Hochtouren. Luis und Pedro werden sich schon bald auf die Reise machen. Luis wird im Musikkindergarten Rasselrüse in Lüneburg und Pedro in einer Schule in Münster arbeiten. Nach einigen kleinen Querelen bei den Visa ging jetzt am Ende alles recht schnell, sodass beide ihre fertigen Pässe vor zwei Wochen abholen konnten. Nun fehlt nur noch der Feinschliff beim Sprachkurs, Gesundheitscheck und am 05. August geht das Vorbereitungsseminar mit den Aves de Pasos los. Wir freuen uns auf die beiden neuen ecuadorianischen Vögel!

von *Andreas Gutmann*

NEPAL. Zurzeit stehen die Vorbereitungen für den Freiwilligendienst von Samjhana bei Gesprächen mit Beyond an erster Stelle. Samjhana hat Ende Juli den Termin für ihr Visum. Im Mo-



ment volontiert sie für Beyond und besucht auch schon den ersten Deutsch-Sprachkurs. Samjhana wird die einzige Freiwillige aus Nepal sein, da eine weitere Person kurzfristig abgesagt hat und es dann zeitlich nicht mehr möglich war, jemanden neues zu finden. Trotzdem freuen wir uns natürlich sehr, dass bis jetzt alles gut läuft und die Zusammenarbeit seitens Beyond mit Samjhana wie es aussieht auch super funktioniert.

von *Kea Renken*

RUANDA. Unsere Partnerstruktur Akanyoni wird diesen Freiwilligenzyklus auf eigenen Wunsch pausieren, sodass wir dieses Jahr keine Freiwilligen aus Ruanda erwarten. Akanyoni möchte sich als noch junge Organisation ein Jahr Zeit nehmen die Zusammenarbeit mit den Zugvögeln und ihr Freiwilligenprogramm mit uns zu evaluieren und reflektieren. Nach intensiver Zusammenarbeit in den letzten Jahren, wo Akanyoni in einem Freiwilligenzyklus sogar drei Freiwillige entsendete, ist es wichtig sich Zeit zum Luft holen zu nehmen!

von *Laura Kersting*

GESUCHT

GASTFAMILIEN. Da die neue Generation an Freiwilligen im September schon einreist, sind wir mal wieder dringend auf der Suche nach Gastfamilien in Lüneburg (2x), Leipzig und Berlin! Die Freiwilligen erhalten so ein liebevolles

Zuhause in einem zunächst fremden Land und die Gastfamilien im Gegenzug ein neues Familienmitglied, das ihnen eine andere Perspektive eröffnet. Beide Seiten können ihre Realitäten miteinander teilen und transkulturellen Austausch Wirklichkeit werden lassen. Es wartet ein Jahr voller Bereicherungen auf Sie! Wenn ihr jemanden kennt, der Interesse haben könnte oder selber Interesse habt und noch etwas mehr Informationen braucht, meldet euch gerne bei den einzelnen Regionalgruppen: Lüneburg, Leipzig und/oder Berlin! Auch auf unserer [Homepage](#) finden Sie noch Informationen zu den Anforderungen an Gastfamilien.

Gastfamilie gesucht!



„Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

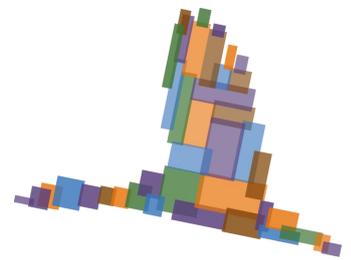
Wir, die "Zugvögel, interkultureller Süd-Nord-Austausch e.V.", suchen ab Anfang September in Lüneburg zwei Gastfamilien für unsere Freiwilligen Ricardo (19) und Luis (26) aus Mexico und Ecuador.

Ein wichtiger Bestandteil des einjährigen Freiwilligendienstes ist das alltägliche Leben in Deutschland, dazu gehört das Leben in einer Gastfamilie.

Warum Gastfamilie werden? Sie gewinnen ein neues Familienmitglied und damit einen bereichernden Blick auf den Alltag, Sie schenken einem der beiden Freiwilligen eine Heimat und die Chance, Ihr (Familien-)Leben in Deutschland kennenzulernen. Sie bekommen einen Einblick in das Leben eines jungen Menschen und in die spanische Sprache.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir schicken Ihnen gerne unverbindlich weitere Informationen, sowie unseren Gastfamilienfragebogen, der Ihre Vorstellungen und Wünsche festhält.

E-Mail: lueneburg@zugvoegel.org
Tobi: 015252718945, Hannah: 015738286722



IMPRESSUM

ZUGVÖGEL, INTERKULTURELLER SÜD-NORD-AUSTAUSCH E.V.

Gralsritterweg 21  zugvoegel.org
13465 Berlin  info@zugvoegel.org

KONTODATEN:

Konto-Nr.: 1136 4627 00
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE33 4306 0967 1136 4627 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank eG